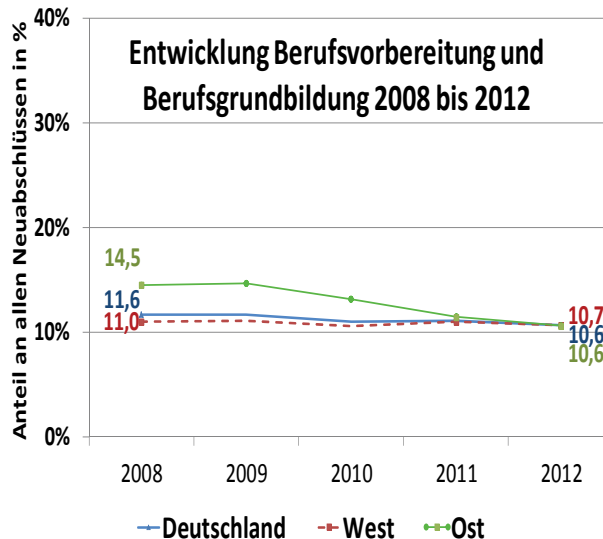
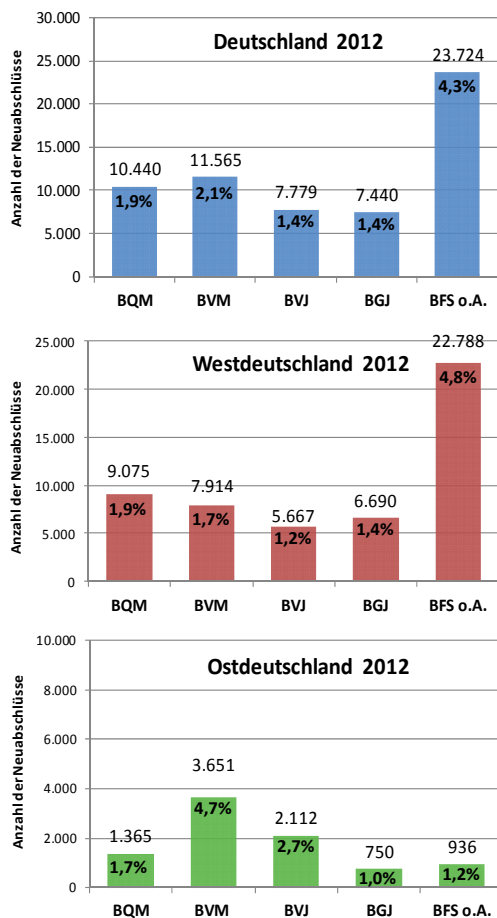


## Berufliche Grundbildung und berufsvorbereitende Qualifizierung der Auszubildenden mit Neuabschluss Deutschland, West- und Ostdeutschland 2012



*Hinweis:* Die dargestellten Maßnahmen der Berufsvorbereitung und beruflichen Grundbildung der Auszubildenden mit Neuabschluss umfassen nur solche, die mindestens 6 Monate dauern. Unter den Einzelmaßnahmen sind Mehrfachnennungen möglich. Die aufsummierten Einzelanteile entsprechen daher nicht zwingend dem Gesamtanteil berufsvorbereitender Qualifizierung und beruflicher Grundbildung unter den Neuabschlüssen.

BQM = Betriebliche Qualifizierungsmaßnahme; BVM = Berufsvorbereitungsmaßnahme; BVJ = Schulisches Berufsvorbereitungsjahr; BGJ = Schulisches Berufsgrundbildungsjahr; BFS o.A. = Berufsfachschule ohne vollqualifizierenden Berufsabschluss

Datenquelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berichtsjahre 2008 bis 2012. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Unter den 549.003 Auszubildenden mit Neuabschluss 2012 hatten in Deutschland 58.443 (10,6 %) zuvor eine berufliche Grundbildung oder Berufsvorbereitung absolviert. Den größten Umfang unter den Einzelmaßnahmen verzeichnete bundesweit die Berufsfachschule ohne vollqualifizierenden Berufsabschluss mit 23.724 Meldungen (4,3 %) sowie Berufsvorbereitungsmaßnahmen mit 11.565 (2,1 %) und betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen mit 10.440 (1,9 %) Meldungen. Dabei ergeben sich regionale Unterschiede: in Westdeutschland hat innerhalb der beruflichen Grundbildung und Berufsvorbereitung die Berufsfachschule mit 4,8 % den größten Stellenwert. An zweiter Stelle folgen betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen (1,9 %). In Ostdeutschland

ist die Berufsvorbereitung (4,7 %) die häufigste Maßnahme, gefolgt vom Berufsvorbereitungsjahr (2,7 %), während der vorherige Besuch einer Berufsfachschule ohne vollqualifizierenden Abschluss nur in 1,2 % der Fälle angegeben wurde. Im Zeitverlauf haben sich die Gesamtanteile beruflicher Grundbildung und Berufsvorbereitung in beiden Regionen angenähert. In den östlichen Ländern sank der Anteil von 14,5 % (2008) auf 10,6 % (2012). Hierbei ist v. a. der starke Abbau öffentlich finanzierter Ausbildungsstellen von Bedeutung. Diese sind aufgrund bestimmter Fördervoraussetzungen eng verknüpft mit der beruflichen Grundbildung oder Berufsvorbereitung der Auszubildenden (vgl. BIBB-Datenreport 2014, Kapitel A4.6.1 — URL: <http://datenreport.bibb.de/>).